

Cocktail, den er gleichfalls sofort bezahlte, und setzte sich auf seinem hohen Stuhl so, daß er den Gang im Auge hatte, den sie hinunter kommen mußten. Er empfand so etwas wie Freude bei dem Gedanken an das Kommende und begann sich mit seinem glücklicheren Nebenbuhler, der ihm diese Sensation verschaffte, halb und halb auszu-söhnen.

Er verrechnete sich auch diesmal nicht: gerade, als er mit dem Barman über die fachmännische Zubereitung eines amerikanischen Teufelgetränktes ins Gespräch kam, ertönten die Stimmen — dröhnend und drohend die seine, wehklagend und jammernd die ihre; und sichtbar wurden die beiden Gestalten: die eine mit emporgeschlagenem Rockkragen, die andere mit hastig über die Schultern geworfenem Schal, beide offenbar im Ausziehen begriffen, als sie entdeckt hatten, was geschehen war. Dann mischte sich vom Eingang her, wo die Bureaus der Direktoren und Empfangschefs lagen, in die empörten und klagenden Ausrufe: ... „Diamantenhalsband... vorhin noch dagelegen... mindestens zweihunderttausend...“ und die anderen: ... „Polizei sofort holen lassen... Skandal... voller Schadenersatz...“ die beruhigende Stimme eines dieser Herren: ... bitte, sich doch zu beruhigen... Alles aufklären... strengste Untersuchung...“ Bei dem Lärm scharte sich alles zusammen: Gäste blieben stehen, standen von ihren Stühlen auf; Angestellte wagten sich neugierig näher; selbst der Mixer verließ seinen angestammten Platz hinter seiner Bar, so daß der Baron sich plötzlich ganz allein sah.

Er dachte nicht daran, aufzustehen. Aber dann durchfuhr ihn wie ein Blitz ein neuer Gedanke: ... wenn sie die Tür zu ihrem Zimmer oben offen stehen gelassen hatten? ... vielleicht sogar die Koffer, die Schubladen? ... und wenn niemand auf dem Flur war? ... sein Zimmer lag in derselben Richtung, wenn auch höher ...“

Er sah sich um. Kein Mensch kümmerte sich um ihn. Keiner sah ihn. Hastig sprang er von seinem Sitz herunter und trat ebenfalls zur Tür. Alles bildete jetzt eine dichte Gruppe am Eingang; er hörte nur Worte — aufgeregte, beruhigende; sah nur Rücken. Da

ging er, ruhig und nicht zu schnell, den leeren Gang hinab, stieg die Treppe hinauf, schneller und schneller, da ihm niemand begegnete. Alles kam jetzt darauf an, ob die Zimmerflucht frei, ob die Luft oben rein war ... — Niemand: kein Gast, kein Kellner, kein Zimmermädchen. Und — die Tür zu Nummer 124 war richtig nur angelehnt. Das Licht schimmerte durch den Spalt in den halbdunklen Gang.

Noch einmal sah er sich nach beiden Richtungen des Ganges um: Niemand! Dann war er mit einem Satz im Zimmer. Ein Blick: die oberste Schublade der Kommode war halb herausgezogen. Mit drei Schritten war er dort. Er brauchte nur zuzugreifen.

Und er griff zu: zwei-, dreimal; blitzschnell verschwanden vier, fünf Etais in seinen Taschen. Dann: wieder ein Lauschen. Nichts. Und nun zurück zu der Tür, den Gang links hinunter und die Seitentreppe hinauf.

Es war die höchste Zeit. Hinter sich hörte er, wie sich die Stimmen von unten her schon der Haupttreppe näherten. Schon unterschied er die schrille der Frau von der sanften, immer gleich ruhigen des Direktors.

Er war in seinem Zimmer. Die Tür fiel lautlos ins Schloß. Das Licht flammte auf. Zwei, drei Minuten stand er gegen die Tür gelehnt — lauschend, hinaushorchend ... Alles blieb still. Bis hierher drangen die Stimmen, die dort unten weiter gegeneinander losgehen mochten, längst nicht mehr. Er warf sich in einen der Sessel. Er konnte ganz ruhig sein. Er öffnete die Etais, eines nach dem anderen, und ließ die Steine blitzen. Ohrgehänge, zwei Armbänder, Fingerringe. Es war genug. Tausend mindestens. Und mehr brauchte er nicht.

Die Hitze im Zimmer war unerträglich, Er stieß alle Fenster auf und ließ die Regenstrahlen hineinpeitschen, die Frische und Kühlung brachten. Es donnerte, und unaufhörlich zuckten die Blitze. Dann zündete er sich die letzte Zigarette für heute an, streckte sich behaglich aus und träumte: von Reisen in fernen Ländern, langen Fahrten in sausenenden Zügen und auf mächtigen Dampfern; von dem großen Leben in weiten Hotels, schönen Frauen und erregendem Spiel; und — von neuen Aben-